



SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. **96**

18.02.2016

7. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Sebastian Heitmann gewinnt Blitzmeisterschaft

BLITZEINZELMEISTERSCHAFT – Mathias Milde und Wolfgang Tietze auf den Plätzen

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Rang
1	Schöler Gerhard	1	1	1	1	1	½	0	1	1	0	0	0	6½	5
2	Hamburger Tiberiu	0	2	½	1	0	0	0	0	1	0	0	0	2½	11
3	Schinkowski Thomas	0	½	3	1	0	1	1	0	1	0	0	½	5	7/8
4	Ochel Felix	0	0	0	4	1	0	0	0	1	0	0	1	3	10
5	Pfennig Konstantin	0	1	1	0	5	0	0	0	½	0	0	1	3½	9
6	Olsson Christian	½	1	0	1	1	6	0	1	1	0	1	1	7½	4
7	Milde Mathias	1	1	0	1	1	1	7	1	1	0	0	1	8	2/3
8	Harnischmacher Jürgen	0	1	1	1	1	0	0	8	1	0	0	0	5	7/8
9	Vogel Werner	0	0	0	0	½	0	0	0	9	0	0	0	½	12
10	Heitmann Sebastian	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10	1	1	11	1
11	Tietze Wolfgang	1	1	1	1	1	0	1	1	1	0	11	0	8	2/3
12	Kleine Stefan	1	1	½	0	0	0	0	1	1	0	1	12	5½	6

■ Bezirksliga, 4. Spieltag (23.01.2016)

Morsbach I	4 – 4	Gummersbach	Lindlar II	4 – 4	Meinerzhagen
Schneider, Benedikt	½ - ½	Özcelik, Ali	Walotka, Uwe	½ - ½	Hees, Michael
Korb, Guido	0 – 1	Olsson, Christian	Bilstein, Stefan	1 – 0	Fleischer, Bernhard
Ludwig, Frank	0 – 1	Schmidt, Stefan	Kroll, Frank	½ - ½	Thrun, Georg-Stefan
Neumann, Heiko	½ - ½	Bury, Arnold	Grundmann, Tobias	0 – 1	Leistikow, Philip
Hamann, Bernd	+ / -	Langhein, Boris	Hermann, Robin Andreas	0 – 1	Fraser, Jens
Barg, Alexander	1 – 0	Weferling, Klaus	Borchard, Jörn Werner	0 – 1	Thiemann, Oliver
Hermes, Dieter	0 – 1	Fot, Alexander	Krause, Wolfgang	1 – 0	Rawe, Friedrich
Schuller, Erhard	+ / -	N. N.	Schwenzfeier, Stefan	1 – 0	Weinhold, Tim

Windeck	4 ½ - 3 ½	Schnellenbach	Lindlar I	6 ½ - 1 ½	Kierspe II
Fehr, Felix	1 – 0	Grote, Christoph	Krause, Thomas	1 – 0	Lynker, Bernd
Queck, Reiner	0 – 1	Ramberger, Martin	Müller, Rene	1 – 0	Koch, Robin
Höhn, Uwe	1 – 0	Elsesser, Waldemar	Bonath, Michael	1 – 0	Mohr, Erik
Sommer, Dirk	½ - ½	Gudehus, Andreas	Häck, Julian	- / +	Baran, Peter
Wiertz, Jörn	1 – 0	Eßer, Patrick	Willmes, Martin	½ - ½	Horstmann, Josef
Himmelpach, Klaus	½ - ½	Nietsch, Robert	Roelans, David Jan	1 – 0	Schumacher, Peter
Willer, David	½ - ½	Manski, Stefan	Kartmann, Tobias	1 – 0	Baran, Daniel
Wienand, Heinrich-B	0 – 1	N. N.	Kals, Leo	1 – 0	Werner, Maxim

1. Lindlar I	4 4 0 0	24,5	8 : 0
2. Morsbach I	4 3 1 0	20,0	7 : 1
3. Meinerzhagen	4 2 1 1	18,5	5 : 3
4. Kierspe II	4 2 0 2	16,5	4 : 4
5. Gummersbach	4 1 1 2	12,5	3 : 5
6. Schnellenbach	4 1 0 3	13,5	2 : 6
7. Windeck	4 1 0 3	12,5	2 : 6
8. Lindlar II	4 0 1 3	9,0	1 : 7

Fast noch alles verspielt

SPIELBERICHT – Morsbach I und Gummersbach trennen sich in der Bezirksliga 4:4.

MORSBACH. *Von Benedikt Schneider*

Die 1. Herrenmannschaft des SV Morsbach spielt gegen Gummersbach 4:4-Unentschieden. Zunächst sah alles sehr gut aus: Die Morsbacher führten schon 3:0 (davon zwei kampflose Siege), um dann die Führung fast noch ganz zu verspielen. Benedikt Schneider machte in besserer Stellung (1 Mehrbauer) remis. Dann jedoch ging eine ganze Reihe von Partien verloren. Dieter Hermes unterlag dem Gummersbacher Neuzugang Alexander Fot, Frank Ludwig verlor gegen Stefan Schmidt und Guido Korb gegen Christian Olsson.

Beim Stande von 3,5:3,5 hing nun alles an der Partie zwischen Heiko Neumann und



Arnold Bury. In vielleicht leicht besserer Stellung für den Gummersbacher gab man die Partie remis, sodass am Ende ein 4:4 stand. Lob an die Gummersbacher, die trotz zweier Spieler weniger stark kämpften und sich den Punkt verdienten. Für Morsbach bleibt die Erkenntnis, dass es uns nicht so behagt, wenn wir bereits vor der Begegnung 2:0 führten (das hatten wir vor Jahren schon einmal verspielt). Das Minimalziel Klassenerhalt ist so gut wie gesichert, jetzt müsste man schon alle drei verbleibenden Spiele gewinnen, um noch Chancen auf die Meisterschaft zu haben. Möglich ist alles, man darf gespannt sein, wie es ausgeht.

Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

Friedrich Schiller

Bezirkseinzelsmeisterschaft

Remis im Familienduell

GUMMERSBACH. *Von Guido Korb*

Das Spitzenduell zwischen Vater und Sohn endete Remis. Die Partie ging relativ früh zu Ende, was wohl auch dem nächsten Einsatz der Beiden bei der VPPEM, gleich am nächsten Tag geschuldet war. Vielleicht war die Partie selbst deshalb nicht so spannend, sie hat aber zweifellos die Spannung für die Schlussrunde am 11.03.2016 deutlich erhöht. Denn der Kampf um den Titel ist noch lange nicht entschieden.

Guido Linnenborn ist nun der Gegner von Ruben in der Schlussrunde. Er konnte kampfflos seinen 5. Punkt einfahren, weil sein Gegner Gerhard Schöler kurzfristig erkrankte.

Sechs weitere Partien führten ebenfalls zu kampfflosen Entscheidungen. Bei dreien davon werden die nicht angetretenen Spieler einen



Bußgeldbescheid erhalten, da sie unentschuldig gefehlt haben. Davon auch betroffen war Josef Horstmann, der nach langer Krankheit wieder aktiv in die BEM eingreifen konnte um dann doch kampfflos zu gewinnen.

Natürlich wurde auch gespielt. Wie üblich gab es interessante und spektakuläre Spielverläufe und manches Ergebnis ging am Schluss anders aus als es der Spielverlauf über weite Strecken vermuten ließ.

So biss sich Benedikt Schneider gegen Andreas Sindermann zu einem Sieg durch. Doch das Ergebnis spiegelt nicht der Verlauf der Partie wieder. Bis kurz vor Ende der Partie war Andreas in Vorteil, als ihm, bei einer Restzeit von 2 Minuten, ein folgenschwerer Fehler unterlief. Durch eine Bauerngabel verlor er einen Turm und konnte, die Partie nicht mehr halten.

Ähnlich war es in der Partie zwischen Axel Glaser und mir. Zunächst war Axel leicht in Vorteil, den er aber durch einige ungenaue Züge wieder abgab. Schließlich gelang mir mittels einer Springergabel ein Qualitätsgewinn. Ich stand nun besser, aber der Weg zu einem möglichen Sieg wäre noch sehr lang gewesen. Deshalb bot ich Remis an, was Axel annahm.

Für's Kuriositätenkabinett gab es auch noch etwas. Dies zum Leidwesen von Peter Baran, der durch Zeitüberschreitung im 29. Zug, seine Begegnung mit Martin Hemmings verlor.

Tragisch war es, weil die Partie zu diesem Zeitpunkt völlig ausgeglichen war.

Ein Sprung in die Favoritenriege gelang dem dritten Köllner. Aaron konnte in einer furiosen Partie einen ganzen Punkt gegen Ali Özcelik einfahren. Ali wird wohl froh sein, dass ihm der dritte Köllner erspart bleibt.

Alle weiteren Ergebnisse und die Auslosung zur 7. Runde findet ihr in den folgen Tabellen, auf der HP der Schachfreunde aus Drolshagen oder unter "Aktuell" auf der HP des SBO

Daraus könnt ihr entnehmen, dass die Entscheidung um den Titel noch offen ist.

Guido Linnenborn und Ruben Köllner haben



im Spitzenduell die Möglichkeit den Titel unter sich auszumachen. Sollte diese Begegnung jedoch Remis ausgehen, haben neben Bruder Aaron und Vater Christof auch noch Axel Glaser und Ralf Schürmann Chancen auf den Titel.

Zum Gipfeltreffen wird also die Spannung auf die Spitze getrieben.

Bisher habe ich keine Rückmeldung bekommen, wer neben Martin Hemmings noch vorspielen muss. Deshalb lege ich folgende Begegnungen zum Vorspielen fest.

Schneider Benedikt - Bukowski Klaus-Jürgen
Hemmings Martin - Kramer Herbert

Heitz Marius - Mert Erzel

Die Schlussrunde der BEM 2015/16 findet am 11.03.2016 in Gummersbach statt. Spielbeginn ist 19 Uhr im Seniorentreff am Rathausplatz. Kiebitze sind herzlich willkommen.

6. Runde									
	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis	Attr.
1	Köllner Ruben	1854	4,5	:	Köllner Christof	2016	4,0	0,5	0,5
2	Linnenborn Guido	1887	4,0	:	Schöler Gerhard	1785	4,0	+	- kl
3	Glaser Axel	1846	4,0	:	Korb Guido	1729	3,5	0,5	0,5
4	Schürmann Ralf	1791	3,5	:	Walotka Uwe	1623	3,5	1,0	0,0
5	Köllner Aaron	1591	3,5	:	Özcelik Ali	1737	3,5	1,0	0,0
6	Sindermann Andreas	1703	3,0	:	Schneider Benedikt	1809	3,0	0,0	1,0
7	Baran Peter	1684	3,0	:	Hemmings Martin	1763	3,0	0,0	1,0
8	Pfennig Martin Dr.	1526	3,0	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1751	3,0	0,0	1,0
9	Kramer Herbert	1470	3,0	:	Lehmann Holger	1749	3,0	+	- kl
10	Schell Andreas	1354	3,0	:	Vishanji Adrian	1719	3,0	0,0	1,0
11	Olsson Christian	1623	2,5	:	Loose Christian	1515	2,5	1,0	0,0
12	Bobanac Ivan	1605	2,5	:	Hamburger Tiberiu	1544	2,5	1,0	0,0
13	Baran Daniel	1471	2,5	:	Kals Leo	1600	2,5	0,5	0,5
14	Heitz Sebastian		2,5	:	Block Dieter	1599	2,5	0,0	1,0
15	Vishanji Franz	1703	2,0	:	Pfennig Konstantin	1359	2,0	0,5	0,5
16	Brandt Oliver	1457	2,0	:	Margenberg Volker	1679	2,0	-	+ kl
17	Fot Alexander		2,0	:	Jünger Steffen	1580	2,0	+	- klu
18	Reiter Jakob		2,0	:	Bury Arnold	1523	2,0	0,0	1,0
19	Damen Han	1446	1,5	:	Haugg Gerhard	1387	1,5	0,0	1,0
#	Kroo Waldemar	1394	1,5	:	Vishanji Denis	1323	1,5	0,5	0,5
21	Horstmann Josef	1527	1,0	:	Heitz Marius		1,0	+	- klu
#	Hermes Dieter	1378	1,0	:	Seifert David		0,5	-	+ kl
#	Köhler Hans-Joachim		0,5	:	Mert Erzel		1,0	+	- klu

7. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis	Attr.
1	Linnenborn Guido	1887	5,0	:	Köllner Ruben	1854	5,0	:	
2	Köllner Christof	2016	4,5	:	Schürmann Ralf	1791	4,5	:	
3	Glaser Axel	1846	4,5	:	Köllner Aaron	1591	4,5	:	
4	Schneider Benedikt	1809	4,0	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1751	4,0	:	
5	Korb Guido	1729	4,0	:	Schöler Gerhard	1785	4,0	:	
6	Hemmings Martin	1763	4,0	:	Kramer Herbert	1470	4,0	:	
7	Vishanji Adrian	1719	4,0	:	Özcelik Ali	1737	3,5	:	
8	Walotka Uwe	1623	3,5	:	Bobanac Ivan	1605	3,5	:	
9	Block Dieter	1599	3,5	:	Olsson Christian	1623	3,5	:	
10	Lehmann Holger	1749	3,0	:	Pfennig Martin Dr.	1526	3,0	:	
11	Bury Arnold	1523	3,0	:	Sindermann Andreas	1703	3,0	:	
12	Schell Andreas	1354	3,0	:	Baran Peter	1684	3,0	:	
13	Margenberg Volker	1679	3,0	:	Baran Daniel	1471	3,0	:	
14	Kals Leo	1600	3,0	:	Fot Alexander		3,0	:	
15	Loose Christian	1515	2,5	:	Vishanji Franz	1703	2,5	:	
16	Pfennig Konstantin	1359	2,5	:	Hamburger Tiberiu	1544	2,5	:	
17	Haugg Gerhard	1387	2,5	:	Heitz Sebastian		2,5	:	
18	Brandt Oliver	1457	2,0	:	Jünger Steffen	1580	2,0	:	
19	Horstmann Josef	1527	2,0	:	Kroo Waldemar	1394	2,0	:	
#	Vishanji Denis	1323	2,0	:	Reiter Jakob		2,0	:	
21	Köhler Hans-Joachim		1,5	:	Damen Han	1446	1,5	:	
#	Hermes Dieter	1378	1,0	:	Seifert David		1,5	:	
#	Heitz Marius		1,0	:	Mert Erzel		1,0	:	

1	Köllner Ruben	1854	Bergneustadt/Derschlag	5	21,50	17,00
2	Linnenborn Guido	1887	Bergneustadt/Derschlag	5	21,00	17,50
3	Köllner Christof	2016	Bergneustadt/Derschlag	4,5	23,50	17,00
4	Köllner Aaron	1591	Bergneustadt/Derschlag	4,5	23,00	16,50
5	Schürmann Ralf	1791	Kierspe	4,5	19,50	14,25
6	Glaser Axel	1846	Hückeswagen	4,5	19,50	13,75
7	Bukowski Klaus-Jürgen	1751	Bergneustadt/Derschlag	4	24,50	15,25
8	Schöler Gerhard	1785	Bergneustadt/Derschlag	4	22,00	14,00
9	Korb Guido	1729	Morsbach	4	22,00	12,50
10	Hemmings Martin	1763	Drolshagen	4	20,50	12,75
11	Schneider Benedikt	1809	Morsbach	4	19,00	11,75
12	Vishanji Adrian	1719	Drolshagen	4	18,50	9,00
13	Kramer Herbert	1470	Drolshagen	4	17,00	10,50
14	Özcelik Ali	1737	Gummersbach	3,5	23,50	11,75
15	Bobanac Ivan	1605	Radevormwald	3,5	20,00	9,25
16	Walotka Uwe	1623	Lindlar	3,5	17,00	7,00
17	Block Dieter	1599	Wiehl	3,5	15,00	6,25
18	Olsson Christian	1623	Gummersbach	3,5	14,50	6,50
19	Sindermann Andreas	1703	vereinslos	3	22,00	8,50
20	Lehmann Holger	1749	Wiehl	3	21,00	8,50
21	Baran Daniel	1471	Kierspe	3	20,00	9,25
22	Baran Peter	1684	Kierspe	3	19,50	9,50
23	Schell Andreas	1354	Drolshagen	3	19,00	8,00

24	Bury Arnold	1523	Gummersbach	3	18,50	7,50
25	Kals Leo	1600	Lindlar	3	18,50	6,50
26	Pfennig Martin Dr.	1526	Drolshagen	3	17,50	6,50
27	Fot Alexander		vereinslos	3	16,00	6,00
28	Margenberg Volker	1679	Wiehl	3	14,50	4,00
29	Hamburger Tiberiu	1544	Bergneustadt/Derschlag	2,5	19,50	7,00
30	Heitz Sebastian		vereinslos	2,5	19,00	6,75
31	Loose Christian	1515	Hückeswagen	2,5	17,50	6,25
32	Haugg Gerhard	1387	Lindlar	2,5	17,50	5,50
33	Vishanji Franz	1703	Drolshagen	2,5	16,00	4,25
34	Pfennig Konstantin	1359	Drolshagen	2,5	15,00	5,25
35	Reiter Jakob		vereinslos	2	18,50	3,50
36	Brandt Oliver	1457	Kierspe	2	17,00	4,00
37	Jünger Steffen	1580	Wiehl	2	17,00	3,00
38	Kroo Waldemar	1394	Drolshagen	2	16,50	4,25
39	Horstmann Josef	1527	Kierspe	2	14,50	2,50
40	Vishanji Denis	1323	Drolshagen	2	13,50	3,25
41	Damen Han	1446	Kierspe	1,5	16,00	2,75
42	Seifert David		vereinslos	1,5	12,00	1,75
43	Köhler Hans-Joachim	1115	vereinslos	1,5	11,00	1,75
44	Hermes Dieter	1378	Morsbach	1	14,50	1,00
45	Mert Erzel		vereinslos	1	13,00	1,50
46	Heitz Marius		vereinslos	1	12,00	1,50

VPEM: „Die Köllners“ erreichen das Halbfinale

Achtelfinale

Tisch	Weiß	TWZ-	Schwarz	TWZErgebnis
1	Köllner,Ruben Gideon	1972 -	Steinhage, Frank	1839 +/-
2	Theile-Rasche, Ingo	1793 -	Naundorf, Maik	2108 -/+
3	Jankowski, Richard	1874 -	Deinert, Wolfgang	1638 1:0

Viertelfinale

Tisch	Weiß	TWZ-	Schwarz	TWZErgebnis
1	Naundorf, Maik	2108 -	Hoppe, Dirk	1824 -/+
2	Bruchmann, Norbert	2056 -	Springob, Gregor	1846 0:1
3	Köllner, Christof	2036 -	Jankowski, Richard	1874 1:0
4	Meinhardt, Michael	2043 -	Köllner, Ruben Gideon	1972 ½:½ 0.0:2.0

Halbfinale

Tisch	Weiß	TWZ-	Schwarz	TWZErgebnis
1	Springob, Gregor	1846 -	Köllner, Christof	2036
2	Köllner, Ruben Gideon	1972 -	Hoppe, Dirk	1824

TERMINE

Samstag, 20. Februar – 14:00

Verbandsjugendliga, -klassen, 6. Spieltag.

Sonntag, 21. Februar – 14:00

Verband, 7. Spieltag:

VL Siegener SV I – Wiehl

Bergneustadt/D. I – SV Weidenau/Geisweid

VK Drolshagen – Bergneustadt/D. II

Marienheide – Kierspe

Samstag, 27. Februar

Jugendkadertraining des Bezirks

Sonntag, 28. Februar – 14:00

Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft in Fröndenberg

Samstag, 5. März – 16:00

Bezirksliga, 5. Spieltag:

Gummersbach – Kierspe II

Schnellenbach – Lindlar I

Meinerzhagen – Windeck

Morsbach I – Lindlar II

Sonntag, 6. März – 11:00

Bezirksjugendliga, 1. + 2. Runde in Morsbach.

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am

10. März 2016.

Die neuen Jugendmeister stehen fest

BEZIRKSJUGENDEINZELMEISTERSCHAFT – Die letzten beiden Runden

Sieger:

U18w: Ophelia Köllner (SV Bergneustadt/D.)
 U18: Maxim Werner (SV Kierspe)
 U16: Jan-Eric Weuste (SV Bergneustadt/D.)
 U14: Aaron Köllner (SV Bergneustadt/D.)

U12: Maximilian Chlechowitz (SV Bergneustadt/D.)
 U10: Yves Bremicker (SV Kierspe)
 U8: Jason Kippes (SV Kierspe)

Paarungsliste der 7. Runde

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	7.	Pektopyan, David	U14	(3½)	-	1.	Köllner, Aaron	U14	(4)	0 - 1	
2	8.	Werner, Maxim	U18	(5)	-	10.	Prystaw, Silas	U14	(3)	1 - 0	
3	5.	Weuste, Jan-Eric	U16	(3½)	-	6.	Chlechowitz, Maxi	U12	(2½)	½ - ½	
4	11.	Werner, Ralf	U16	(3½)	-	21.	Bremicker, Yves	U10	(3)	1 - 0	
5	22.	Kippes, Jason	U8	(2)	-	2.	Köllner, Ophelia	U18	(1½)	0 - 1	
6	13.	Steen, Sebastian	U10	(1)	-	23.	Mix, Finn	U8	(1)	1 - 0	

Paarungsliste der 8. Runde

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	5.	Weuste, Jan-Eric	U16	(4)	-	8.	Werner, Maxim	U18	(6)	1 - 0	
2	6.	Chlechowitz, Maxi	U12	(3)	-	10.	Prystaw, Silas	U14	(3)	1 - 0	
3	2.	Köllner, Ophelia	U18	(2½)	-	7.	Pektopyan, David	U14	(3½)	1 - 0	
4	13.	Steen, Sebastian	U10	(2)	-	11.	Werner, Ralf	U16	(4½)	½ - ½	
5	21.	Bremicker, Yves	U10	(3)	-	23.	Mix, Finn	U8	(1)	1 - 0	
6	22.	Kippes, Jason	U8	(2)	-	25.	spielfrei		(0)	+ - -	

Rangliste: Stand nach der 8. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Keizer	Punkt	Buchh
1.	Köllner, Aaron	U14	1662		Bergneustadt-Der		5	0	0	217.0	5.0	19.5
2.	Werner, Maxim	U18	1068		Kierspe		6	0	2	193.0	6.0	28.5
3.	Weuste, Jan-Eric	U16	1198		Bergneustadt-Der		4	2	1	154.8	5.0	22.0
4.	Chlechowicz, Maximil	U12	1163		Bergneustadt-Der		3	2	1	146.5	4.0	23.5
5.	Köllner, Ophelia	U18	1488	w	Bergneustadt-Der		3	1	0	134.7	3.5	11.5
6.	Werner, Ralf	U16	905		Kierspe		4	2	2	120.8	5.0	22.0
7.	Prystaw, Silas	U14	965		Bergneustadt-Der		3	0	3	118.3	3.0	26.0
8.	Pektopyan, David	U14	1072		Kierspe		2	3	3	112.0	3.5	31.0
9.	Hermann, Robin	U18	1231		Lindlar		2	1	1	111.8	2.5	16.5
10.	Grundmann, Tobias	U18	1455		Lindlar		3	0	3	107.7	3.0	24.5
11.	Bremicker, Yves	U10			Kierspe		4	0	4	100.0	4.0	25.0
12.	Basten, Cedric	U14			Kierspe		3	1	2	98.5	3.5	16.0
13.	Ufer, Kai	U18	839		Lindlar		2	1	3	83.2	2.5	19.0
14.	Schröder, Luis	U10			Kierspe		2	0	2	78.0	2.0	11.0
15.	Paul, Felix	U10			Lindlar		1	0	1	72.0	1.0	3.5
16.	Steen, Sebastian	U10	772		Bergneustadt-Der		2	1	3	69.2	2.5	15.0
17.	Gresz, Laura	U10		w	Lindlar		1	0	1	66.7	1.0	4.0
18.	Kurzawski, Maximilia	U18	769		Kierspe		1	0	1	66.0	1.0	3.0
19.	Schüller, Jonas	U12			Lindlar		1	0	1	61.3	1.0	5.0
20.	Kippes, Jason	U8			Kierspe		3	0	5	52.0	3.0	20.5
21.	Prystaw, Elijah	U8			Bergneustadt-Der		1	0	3	40.0	1.0	7.5
22.	Roller, Nicklas	U10			Lindlar		0	0	2	38.0	0.0	6.0
23.	Mix, Finn	U8			Lindlar		1	0	7	12.0	1.0	22.5

■ Viererpokal, Halbfinale (24.01.2016)

Bergneustadt/D. I	4 – 0 kampflos	Windeck	Lindlar I	3 ½ - ½	Meinerzhagen
			Krause, Thomas	1 – 0	Sönnecken, Stefan
			Müller, Rene	1 – 0	Leistikow, Philip
			Bonath, Michael	1 – 0	Fraser, Jens
			Roelans, David Jan	½ - ½	Thiemann, Oliver

■ Viererpokal, Finale (14.02.2016)

Bergneustadt/D. I	3 – 1	Lindlar I
Kiparski, Ekkehart	½ - ½	Müller, Rene
Linnenborn, Guido	1 – 0	Bonath, Michael
Lemmer, Klaus	+ / -	Roelans, David Jan
Köllner, Aaron Noah	½ - ½	Kals, Leo

Der Blutdruck bleibt normal

Einsatzbereitschaft und Teamgeist können Defizite ausgleichen. *Von Benedikt Schneider*

Für Deutschland war es vor kurzem ein sehr erfolgreiches Wochenende: Samstags gewann Angelique Kerber die Australian Open im Tennis, anderntags gab es den überraschenden Sieg der Handball-Männer bei der Europameisterschaft in Polen.

Die Frage ist: Was zeichnet erfolgreiche Sportler aus und können wir das auch auf den Schachsport übertragen? Bei Kerber war es die erstaunliche innere Ruhe, die die Sportlerin auszeichnete. Sie ruhte förmlich in sich selbst, was eine Kunst ist. Auch bei Schachspielern ist es von Vorteil, wenn man in sich ruht. Man behält dann in allen Lagen der Partie einen kühlen Kopf und lässt sich nicht aus dem Konzept bringen; man zieht sein Spiel durch, nur mit einem Auge auf die Pläne des Gegners schauend. Man behält die Ruhe, auch wenn es schlecht um einen steht. Das Herz schlägt in ruhigem Ton, der Puls ist normal und der Blutdruck im Bereich des Ruhezustands. Es ist dann auch keine emotionale Kälte, sondern eine Selbstgewissheit, dass alles gut wird, egal was



passiert. Man nimmt das Spiel zwar noch ernst, aber sieht es nicht als überlebenswichtig an. Man ist bei der Sache, ja sogar Herr der Lage und erfreut sich einfach an dem Spiel.

Beim Mannschaftssport gibt es andere Qualitäten, die den Erfolg versprechen: Mögliche spielerische Defizite werden ausgeglichen durch Teamspirit und Einsatzbereitschaft. Bei einem schwachen Mannschaftswettkampf sieht es ähnlich aus: Wenn jeder für jeden kämpft und die Einsatzbereitschaft groß ist, können DWZ-Unterschieden gut wett gemacht werden. Das war das große Plus der deutschen Handballer: Eine junge, unerfahrene Mannschaft kämpfte um jeden Ball und wurde sogar mit dem Titel belohnt. Ähnliches kann man auch im Schach sehen: Wenn jeder Zug zu einem guten Kampfzug wird, strengt man sich mehr an und hat auch mehr Erfolg. Der Teamgeist ist einfach da, wenn jeder sich seiner Aufgabe und seiner Verantwortung bewusst ist und dementsprechend das Spiel angeht. Dann erkennt der Spieler, dass er Teil einer Mannschaft ist und individuell wertvoll. Er kann sich und das Team belohnen, indem er gut spielt. Mannschaftskämpfe kann man nur im Team gewinnen.

Schach-Geschichten Teil 6: Familienschach

Wochenlang wartete ich auf das erste Wort meines Sohnes. Er sagte „löblöblöbl“ oder „krrrr“ und zahlreiche andere Dinge, die ich hier nur schwer wiedergeben kann. Aber er sagte kein Wort. Also keines, das ich verstanden hätte.

Wenn ihm etwas nicht passte, kreischte er. Wenn er etwas toll fand, gluckste er. Aber er sprach nicht mit mir.

Anders als meine Tochter. Die sagt häufig: „Mama, du bist doof.“ Da weiß ich doch gleich, woran ich bin.

Aber bei löblöblöbl? Nun, gestern Abend war es soweit.

Die ganze Familie saß beim Essen, alle redeten durcheinander, hier ergoss sich ein kleiner Milchsee über den Tisch, dort schnappte ein Kind dem anderen die letzte Salamischeibe weg.

Da erhob sich mein Jüngster.

Entschlossen griff er zum Salzfass, schob es diagonal über den Tisch, vorbei an Wasserkaraffe, Pfeffermühle und Gurkenglas und stellte es geräuschvoll vor die Ketchupflasche. „Schach“, sagte er.

(von Christa Burkhardt)

Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich,
jede unglückliche Familie ist unglücklich auf ihre Weise.

Leo N. Tolstoi



Regelkunde – Von Guido Korb

Heute soll es um die Klärung eines weiteren Mythos und die "Nichtbeantwortung" einer Regelfrage.

1. Der Mythos

Das einfache Problem zuerst. Auf einem der heute vielfältigen Fernsehsender gibt es eine Doku-Serie mit dem Titel "MYTHBUSTERS" Dort wird nachgestellt und getestet, ob Ereignisse, die in Kinofilmen oder im Internet hochgeladenen Videos dargestellt werden, tatsächlich so passieren können. Auf meist spektakuläre Weise wird bewiesen, ob es sich um Wahrheit oder Mythos handelt. Um eine Mythos geht es auch heute. Den werde ich aber deutlich weniger spektakulär widerlegen. Der Mythos um den es geht, lautet:

"Der Spieler, der die schwarzen Figuren hat, bestimmt auf welcher Seite vom Brett die Schachuhr aufgestellt wird."

Mit dem Artikel 6 der FIDE-Regeln (Die Schachuhr) beginnt der Bereich des wettkampfmäßig betriebenen Schachspiels. Wenn wir uns die Mühe machen und den Artikel einmal ganz durchlesen werden wir

feststellen, dass dort nirgendwo davon die Rede ist, dass ein Spieler, egal welche Farbe er hat, bestimmen darf wo die Uhr hingestellt wird.

Es mag sein, dass es nachvollziehbare Gründe für diesen Mythos gibt, aber aus den geltenden Regeln stammen die nicht. Allerdings gibt es tatsächlich jemanden, der bestimmen darf, wo die Uhren hingestellt werden sollen. Das ist der Schiedsrichter.

6.5 Der Schiedsrichter entscheidet vor Partiebeginn, wohin die Schachuhr zu stehen kommt.

Dabei entscheidet er natürlich nicht willkürlich mal so mal so. Es geht bei dieser Entscheidung darum, dass der Schiedsrichter sich die Möglichkeit verschafft, z.B. in Zeitnotphasen, mehrere Bretter gleichzeitig zu überwachen ohne dabei ständig den Standort wechseln zu müssen. Das sind auch Dinge, auf die die Mannschaftsführer bei Mannschaftswettkämpfen achten sollten. Der Standort der Uhr soll dazu beitragen, die Aufgaben des Schiedsrichters zu erleichtern.

Um es mit den Gestaltern von "Mythbusters" zu sagen: " **Mythos**

widerlegt !"

2. Die nicht beantwortbare Regelfrage

Angesichts des Finales der BPMM bekam ich es mit einer Regelfrage zu tun, auf die ich keine Antwort geben konnte. Die Antwort werde ich auch an dieser Stelle schuldig bleiben. Ich kann nur eine Anregung geben und vielleicht den ein oder anderen von Euch dazu bewegen sich mal Gedanken zu machen, wie wir das zukünftig sinnvoll regeln können.

Die Regelfrage:

Der Verein hatte zwei Pokalmannschaften für das Turnier gemeldet. Die erste Mannschaft hat es ins Finale geschafft, während die zweite Mannschaft zwischendurch durch eine kampflose Niederlage aus dem Wettbewerb ausschied.

Nun ergab es sich, dass die erste Mannschaft für das Finale Aufstellungsprobleme bekam.

Es stellte sich daher die Frage, ob ein Spieler, der für die zweite Mannschaft in der Begegnung gemeldet wurde, die kampflos verloren ging, trotzdem noch für die erste spielen dürfe.

In den meisten Fällen von Regelfragen geht um Fragen die direkt im Zusammenhang mit dem Schachspiel stehen. Das ist hier nicht der Fall und deshalb können wir in diesem Zusammenhang die FIDE-Regeln nicht gebrauchen. An dieser Stelle geht um eine Turnierorganisatorische Frage, die in den, von Verbänden oder Bezirken, erlassenen Turnier- bzw. Spielordnungen behandelt werden sollte. Eventuell könnten noch die Ausschreibungen entsprechende Regelungen enthalten.

Das funktioniert aber nicht so ohne weiteres, denn auf NRW- und Bundesligaebene gilt ein ganz anderer Turniermodus für den Mannschaftspokal. Wenn ich das richtig verstanden habe, darf z.B. von jedem Verein nur eine Mannschaft für dieses Turnier gemeldet werden. Schon allein diese Tatsache führt dazu, dass die Fragestellung gar nicht erst aufkommt.

Aber auch auf unteren Ebenen habe ich bisher nichts gefunden, was eine vernünftige und sinnvolle Antwort zuließe.

Ein weiteres Problem ergibt sich in dem

konkreten Fall noch durch die zweifache Dokumentation der Mannschaftsaufstellung. Einen gültigen schriftlichen Spielbericht, in Papierform (Spielberichtskarte) dürfte es selbst dann nicht geben, wenn die Mannschaft, die kampflos verliert, dies nicht vorher angekündigt hat. Denn es würde im Zweifelsfalle wenigstens die Unterschrift des Mannschaftsführers dieser Mannschaft fehlen. Die Namen möglicher Spieler fehlen natürlich auch, denn woher sollen die kommen. Der Verein ist ja gerade deshalb nicht angetreten, weil er nicht genügend bzw. keinen Spieler zur Verfügung hatte. Durch die Ergebniseingabe im Internet, tauchen aber nun Namen auf. Dies würde nach der gültigen Ausschreibung zur BPMM bedeuten, dass die dort benannten Spieler, nicht mehr in einer anderen Pokalmannschaft des Vereins zum Einsatz kommen dürften.

Wer Ideen hat, wie diesem Problem begegnet werden kann, sollte sich dazu mal äußern.

Ich meine, wenn ein Mannschaftskampf im Pokal komplett ausfällt, ist das etwas anderes als wenn einzelne Partien

kampflos ausgehen. Deshalb sollte in diesem Fall die Ergebniseingabe im Internet ohne Nennung von Spielernamen erfolgen, damit wären diese im Zweifelsfalle noch in einer weiteren Mannschaft desselben Vereins einsetzbar.

Es gibt sicher auch andere Argumente, es wäre aber eine Option für kleinere Vereine, mehr als nur eine Mannschaft zur BPMM zu melden und ggf. auch über mehrere Runden einsatzfähig zu bleiben.

Solange es keine neue Spielordnung gibt, in der das sinnvoll geregelt ist, hätte ich eine Variante zu meinem Vorschlag. Der funktioniert aber nur dann, wenn das kampflose Ausscheiden frühestens in der zweiten Runde erfolgt, und bei der Ergebniseingabe im Internet die Namensnennung erforderlich ist. In diesem Fall könnten die Spieler namentlich eingetragen werden, die bereits in der ersten Runde im Einsatz waren, die sind nämlich ohnehin festgespielt.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)

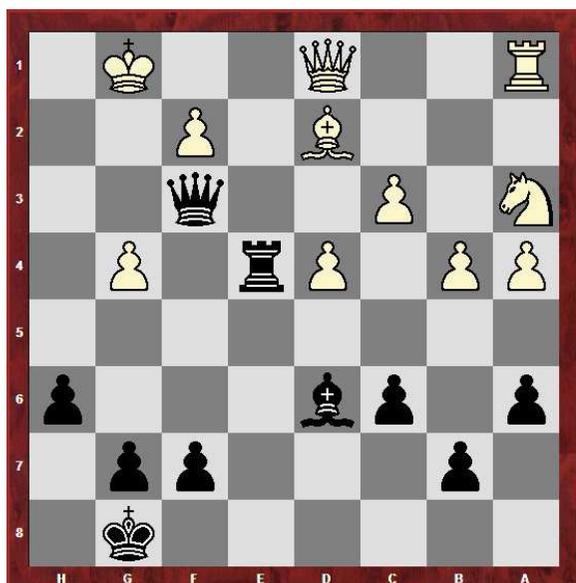
Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 9: Die Lösung war diesmal nicht so schwer, aber trauen muss man sich und sehen, dass die b-Bauern die entscheidenden Figuren sind.

48. ... **Te2+!**; 49. **Txe2** (ein Muss, sonst geht der Turm ersatzlos verloren) 49. ... **Lxe2** (dem König wird auch Platz auf der c-Linie gemacht); 50. **Kxe2** (naheliegender aber auch die Varianten mit Ta1 Ld3 oder Tb8+ Kc4; Tc8+ Kxd4; Tc1 Ld3 helfen nicht wirklich) 50. ... **b2** (und der Bauer ist nicht mehr aufzuhalten); 51. **Tb8+ Kc4**; 52. **Tc8 Kb3**



Stellung nach dem 29. Zug von Weiß



Schwarz, am Zug, hat eine Figur weniger, dafür spielen 2 Figuren von Weiß nicht wirklich mit. Weiß will die Damen tauschen, um eine Druckentlastung zu erreichen. Wie geht die Partie aus?

1. Weiß gewinnt
2. Schwarz hält Remis
3. Schwarz gewinnt

Gebt bitte für Eure Auswahl die entsprechende Zugfolge an.

Einsendeschluss : Di. 08.03.2016

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Teiln.	Punkte ges.
1	Sebastian Heitmann	12	12	12	12	12	10	12	10	10	9	102
2	Klaus Lemmer	10	7	10	10	8	6	10	8	8	9	77
3	Wolfgang Tietze	8	-	8	7	5	8	8	12	4	8	60
4	Gerhard Schöler	-	8	-	-	7	-	7	7	5	5	37
5	Christian Olsson	-	-	-	8	10	7	-	-	6	4	31
6	Erik Stokkentreeff	-	-	-	-	6	12	-	-	12	3	30
7	Johannes Karthäuser	-	10	7	-	-	-	-	-	-	2	17
8	Andreas Schell	-	-	-	-	3	-	-	-	7	2	10
9	Josef Horstmann	-	-	-	-	6	-	-	-	-	1	6